

# Umfrage

Sowohl in der breiten Bevölkerung als auch der Fachöffentlichkeit genießt der Trockenbau nicht immer den besten Ruf. Der Bau & Immobilien Report hat Architekten, Bauunternehmen, Bauträger und Zulieferer gefragt, warum das so ist. Spoiler: An den Herstellern liegt es eher nicht.

Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe dafür, dass der Trockenbau sowohl in der breiten Bevölkerung als auch der Fachöffentlichkeit nicht immer den besten Ruf genießt?

Sind diese Gründe für Sie zutreffend? Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?

Was könnte/sollte die Trockenbaubranche aus Ihrer Sicht unternehmen, um das ramponierte Image ihres Produkts aufzumöbeln?



Gottfried Baumgartner, Partner HD-Architekten

Die Herstellung von Gips als Grundmaterial für den Trockenbau ist mit einem hohen Energieverbrauch sowie Emissionen und beim Naturgips mit einem Abbau natürlicher Ressourcen verbunden. Daher wird der Trockenbau aufgrund dieses ökologischen Fußabdrucks sehr kritisch bewertet.

In Hinblick auf die Notwendigkeit den ökologischen Fußabdruck im Bau zu verringern, ist diesem Bedenken zu folgen. Trotzdem sind im Bürobau kaum kritische Stimmen vorhanden und es werden möglichst viele Wände in Trockenbau aufgrund der Schnelligkeit und für die spätere leichtere Adaptierbarkeit hergestellt. Im Wohnbau gibt es nur preisliche Vorbehalte bei den Wohnungstrennwänden in Trockenbau, wobei diese aufgrund der geringeren Breite gegenüber Massivwandkonstruktionen und somit einer höheren Flächeneffizienz in der innerstädtischen Lage immer häufiger angewendet werden.

Die Ressourcen von Naturgips bzw. REA-Gips sind nur mehr beschränkt vorhanden. D.h. die Trockenbaubranche muss sich stärker mit dem Thema ökologischer Baustoffe auseinandersetzen und die Entwicklung der Wiederverwendbarkeit vorantreiben.



Elmar Hagmann, Geschäftsführer Sedlak

Im Rahmen der Erstellung der Bauleistung werden vielfach lange Subunternehmerketten eingesetzt. Leider sind diese »Fachkräfte« oft nicht über die derzeit geltenden Ausführungsrichtlinien informiert. Dies führt dazu, dass bei der Montage grundlegende Fehler gemacht werden. Zudem können Trockenbauwände in fast jeder Qualität hergestellt werden, wobei die Oberfläche immer nahezu ident ist. Das subjektive Qualitätsempfinden reduziert sich oftmals auf das optische Erscheinungsbild. Die mechanische Festigkeit und der Schallschutz treten anfangs oft in den Hintergrund. Erst während des Bewohnens merkt man dann die Defizite und ist mit dem Produkt nicht zufrieden.

Auf unseren Baustellen stellen wir das genannte Phänomen leider sehr oft fest (Sub-Subvergaben). In der Qualität wird im Trockenbau zumeist eingespart. Dies wird schon nach kurzer Nutzung sichtbar.

Klare Empfehlungen welche Ausführungen für welche Verwendung (Erwartung) sinnvoll anzuwenden sind. Bei »geringerwertigen« Ausführungen sollte auf die Defizite hingewiesen werden. Im Rahmen der Herstellung sollte darauf geachtet werden, dass das Montagepersonal die geltenden Verarbeitungsrichtlinien kennt, nach ihnen arbeitet und im Idealfall einem Unternehmen zugehörig ist.

50



Andrea Höllbacher, Geschäftsführerin Glorit

Grundsätzlich hat jeder Wandaufbau seine Vor- und Nachteile. Trockenbauteile wird häufig eine mangelnde Tragfähigkeit und die Schwierigkeit, etwas an der Wand zu befestigen, nachgesagt.

Trockenbau wird möglicherweise unterschätzt. Denn er bietet eine Reihe an Vorzügen. Darunter vor allem die (spätere) Flexibilität für den Kunden. Ein späterer Umbau, Abbau oder auch eine Erweiterung ist problemlos möglich. Auch spätere Installationen können ohne Stammen und ohne Staub und Schmutz durchgeführt werden. Gerade Corona hat sehr deutlich gezeigt, dass sich Wohnwünsche ändern können. Mit Trockenbauwänden lässt sich der Grundriss nachträglich verändern und den eigenen (neuen) Bedürfnissen anpassen. Von Vorteil ist außerdem der Zeit- und Kostenfaktor. Trockenbauteile sind vergleichsweise günstig und auch der Aufbau erfolgt rasch.

Man könnte Endkunden sicher proaktiver über die Vor- und Nachteile informieren. Der vermeintlichen Schwäche der mangelnden Tragfähigkeit wirken wir bei Glorit zum Beispiel durch vorausschauende Planung und mit verstärkten Unterkonstruktionen, etwa im Küchenbereich, entgegen.

51



Peter Reischer, Vertriebsleiter Murexin

Im Gegensatz zur Massivbauweise vermittelt die Trockenbauweise das Gefühl des nicht statisch tragenden Elements, eines hohlen Klanges der Wände. Ebenso tritt vermehrt eine Rissanfälligkeit der Trockenbauteile im Bereich der Verbindungen mit anderen Bauteilen auf. Dadurch kann oft dem ästhetischen Anspruch nicht gerecht werden.

Die Gründe sind für mich nachvollziehbar, jedoch bietet der Trockenbau auch Vorteile, wie schneller Arbeitsfortschritt, gute Baustellenverbringung der Materialien, gute Dämmeigenschaften der Gesamtkonstruktion und seine vielseitigen Anwendungsformen.

Eine Möglichkeit wäre, Imagewerbung über verschiedene Medienkanäle zu starten und dabei den Fokus auf ein oder zwei Vorteile zu richten.



Bruno Sandbichler, Sandbichler Architekten

Aufgrund der schundigen Unterkonstruktion und den dünnen Platten mit der weichen Pappoberfläche war ich lange Zeit auch sehr gegen Trockenbau. Gerade im Wohnbau sieht man aber, dass es ein flexibles und vielseitiges System ist, das man gezielt für unterschiedliche Anforderungen einsetzen kann. Der große Vorteil des trockenen Bauens wird leider komplett aufgehoben durch die Einbringung eines nassen Estrichs mit allen Verzögerungen und Behinderungen, die er mit sich bringt! Leider ist Trockenbau oft in Händen von Firmen, die angefangen mit Preisdumping über ungelehrte Hilfskräfte bis hin zu fehlender Organisation und Planung dem Gewerk einen sehr schlechten Ruf eintragen.

Die Gründe für die Ablehnung treffen für mich zu, den Unterschied machen gut organisierte und differenziert geplante Ausführungen in größerem Maßstab mit fachkundigen Handwerkern. In der Ausführungsplanung erweist sich die vielseitige Anwendbarkeit in Bezug auf Bauphysik und Brandschutz innerhalb eines Systems als sehr hilfreich.

Neues Design für die Unterkonstruktion oder farbige Aufdrucke auf den Rückseiten. Herausarbeitung der Systematik in der Ausführung, nach Möglichkeit eine Vereinfachung der überbordenden Regeln. Entwicklung von hochwertigeren Platten die auch als fertige Oberflächen einsetzbar sind. Entwicklung von architektonisch interessanten Details wie unsichtbare (und leistbare) Türzargen in Raumhöhe etc. Der Trockenbau sollte sich nicht als Instrument der Verkleidung, Vertuschung und Billiglösung verstehen, sondern als hochwertiges systematisiertes Ausbausystem mit Materialcharakter und einem unschlagbaren Preis!



Hubert Wetschnig, CEO Habau Group

Wir haben in Einzelfällen die Erfahrung gemacht, dass von uns beauftragte Trockenbaufirmen teilweise nicht ausreichend qualifiziertes Personal einsetzen und/oder auf eine erfahrene Bau- und Montageleitung verzichten. Daraus ergeben sich Probleme in den Schnittstellen sowie eine Vielzahl an Ausführungsmängeln. Nachteilige Auswirkungen auf den Bauablauf und die Baukosten, ein teilweise aggressives Nachtragsmanagement sowie »Spannungen« zwischen den Projektbeteiligten sind die weitere Folge. In der breiten Bevölkerung haftet Trockenbauwänden oftmals das Image der »Pappendeckel-Wände« an. Auch hier lässt sich ein direkter Rückschluss auf mangelnde Ausführungsqualität ableiten.

Zum Teil sind diese Vorurteile leider zutreffend. Jedoch gibt es natürlich auch Top-Fachfirmen, die qualifiziertes Personal samt Bau- und Montageleiter einsetzen, sich in allen Projektphasen technisch und organisatorisch einbringen und auch ein fundiertes Know-how im Hinblick auf Ressourcen- und Terminplanung vorweisen können. Wir als HABAU GROUP haben uns ein Netzwerk an Partnerunternehmen aufgebaut, mit denen wir seit vielen Jahren erfolgreich und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die einschlägigen Hersteller der eingesetzten Produkte haben unserer Wahrnehmung nach ein sehr gutes Image in der Bauindustrie. Für die Fachfirmen selbst sehen wir u.a. bei nachfolgenden Themen einen Handlungsbedarf:

- Aus- und Weiterbildung des Personals
- verpflichtender Einsatz von Bau- und Montageleitungen
- Kooperative und partnerschaftliche Projektabwicklung leben
- Verschwendungen reduzieren und Ressourcen optimieren